

## Dorn

# "Im Flatternden Schleier Der Verganglichkeit"

Visit "[Im Flatternden Schleier Der Verganglichkeit](#)" on [MotoLyrics.com](https://MotoLyrics.com)

[Music: Dunkelkind, Lyrics: EvÅga]

VergÅnglichkeit, man wird ihrer gewahr, meist zu  
spÅt  
Wandle Stunde um Stunde im Taumel namens Leben  
Eingewebt zwischen Gegenwart und Zukunft

Marsch  
Nicht Erinnerung  
Worte  
Nicht Gedanken

Wisse nur den Teller genannt MorgendÅmmerung  
Wie den Rand erkannt als Sonnenuntergang.  
Grenzenlos allein die Grenzen,  
Los akzeptiert, ersehnt umschlungen.  
Bestatten-Gestatten  
Vernehmbar ist es, weit geflossen, VergÅnglichkeit  
hat mannig Sprossen.  
Wo diese sind denkt der Mensch an Ziel, er will alles  
und davon viel.  
In jungen Jahren lÅsst er Sprosse um Sprosse hinter  
sich  
Noch ist ihm die Zeit nicht hinderlich. Doch die Zeit ist  
ewig-  
Rhythmisch-rein  
Der Mensch hingegen weichend klein. Die Jugend  
schwindet, die Sprossen bleiben  
Und die Zeit beschlieÅt den Reigen.  
Keine Sprosse wird mehr erklommen  
Die Zeit hat dem Mensch die Kraft genommen.  
Laufend lÅsst sie Erinnerungen verblassen  
In die Obhut des Todes bist Du nun entlassen.

Visit [Dorn](#) page on [MotoLyrics.com](https://MotoLyrics.com), to get more lyrics and videos.